

Betriebsanleitung

M8450NSTGLY

SN: 2411004N

SplitMaster 30

D1000537-V004



Deutsch

Ihr Posch Fachhändler



EG-Konformitätserklärung

Hiermit erklären wir, dass die nachfolgend bezeichnete Maschine aufgrund ihrer Konzipierung und Bauart den einschlägigen, grundlegenden Sicherheits- und Gesundheitsanforderungen der EG-Maschinenrichtlinie 2006/42/EG entspricht.

Des Weiteren entspricht die Maschine der EG-Richtlinie Elektromagnetische Verträglichkeit 2014/30/EU.

Bei einer nicht mit uns abgestimmten Änderung der Maschine verliert diese Erklärung ihre Gültigkeit.

Holzspalter - SplitMaster 30

Artikel-Nr.: M8450, M8455, M8460, M8465, M8470

Ausführung: N, T, G, S, C, FH, HW, Y

Serien-Nr.: ab 1719001A

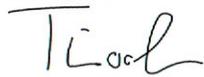
Zur Umsetzung der in den EG-Richtlinien genannten Sicherheits- und Gesundheitsanforderungen wurden folgende Normen herangezogen:

- EN 574 Zweihandschaltung
- EN 609-1 Sicherheit von Holzspaltmaschinen
- EN ISO 4254-1 Landmaschinen – Sicherheit - Generelle Anforderungen
- EN ISO 4413 Sicherheitstechnische Anforderungen - Hydraulik
- EN ISO 12100 Allgemeine Gestaltungsleitsätze
- EN ISO 13854 Mindestabstände zur Vermeidung des Quetschens von Körperteilen
- EN ISO 13857 Sicherheitsabstände - obere und untere Gliedmaßen
- EN ISO 14120 Trennende Schutzeinrichtung
- EN 17067 Forstmaschinen – Sicherheitsanforderungen für Funkfernsteuerungen
- EN 60204-1 Elektrische Ausrüstung von Maschinen

Es ist durch interne Maßnahmen sichergestellt, dass die Seriengeräte immer den Anforderungen der aktuellen EG-Richtlinien und den angewandten Normen entsprechen.

Folgend, der Name und die Anschrift der Person, die obige EG-Konformitätserklärung unterzeichnet und bevollmächtigt ist, die technischen Unterlagen zusammenzustellen.

Leibnitz, am 07.06.2017



Ing. Johann Tinnacher
Geschäftsführer



Posch
Gesellschaft m. b. H.
Paul-Anton-Keller-Straße 40
A-8430 Leibnitz

Inhaltsverzeichnis

1 Vorwort	5
1.1 Urheberschutz.....	5
1.2 Mangelhaftung.....	5
1.3 Vorbehalte.....	5
1.4 Begriffe.....	5
1.5 Betriebsanleitung.....	6
2 Sicherheitshinweise	7
2.1 Symbolerklärung.....	7
2.2 Allgemeine Sicherheitshinweise.....	8
2.3 Lärmhinweis.....	10
2.4 Restrisiken.....	10
2.5 Bestimmungsgemäße Verwendung.....	10
2.6 Sachwidrige Verwendung.....	10
3 Allgemeines	11
3.1 Geltungsbereich.....	11
3.2 Beschreibung.....	12
3.3 Die wichtigsten Bauteile der Maschine.....	13
3.4 Aufkleber und deren Bedeutung.....	14
3.5 Aufstellung.....	16
4 Inbetriebnahme	17
4.1 Antrieb durch Elektromotor.....	17
4.2 Antrieb durch Schlepper über Gelenkwelle.....	19
5 Bedienung	20
5.1 "Autospeed".....	20
5.2 Spaltmesser - hydraulische Höhenverstellung.....	21
5.3 Hebevorrichtung.....	21
5.4 Zylinder.....	23
5.5 Einstellen des Spaltweges (Hub).....	24
5.6 Holzauflage.....	25
5.7 Spaltmesserwechsel.....	26
6 Der Spaltvorgang	28
6.1 Hinweis zum Spalten.....	29
7 Außer Betrieb nehmen	30
7.1 Antriebe außer Betrieb nehmen.....	30
8 Transport	32
8.1 Transport am Dreipunkt des Schleppers.....	32
8.2 Transport mit Fahrwerk.....	33
9 Kontrollen	35
9.1 Schutzvorrichtungen.....	35
9.2 Verschraubungen.....	35
9.3 Elektrische Ausrüstung.....	35
9.4 Hydraulikleitungen.....	36

9.5	Werkzeugführung.....	36
9.6	Zweihandschaltung.....	36
9.7	Ölstand.....	36
9.8	Seilwinde.....	37
10	Wartung.....	38
10.1	Schmierung.....	38
10.2	Ölwechsel.....	39
10.3	Reinigung.....	40
11	Sonderausrüstung.....	42
11.1	Seilwinde.....	42
11.2	Ölkühler.....	47
12	Zusatzausrüstung.....	48
12.1	Spaltnesservarianten.....	48
12.2	Stundenzähler (Zapfwellenantrieb).....	48
12.3	Stundenzähler (E-Antrieb).....	49
13	Fehlerbeseitigung.....	50
13.1	Entsorgung.....	51
14	Technische Daten.....	52
15	Service.....	53
	EG-Konformitätserklärung.....	54

15 Service

POSCH- Produkt

Bei Ersatzteilbestellungen oder Service für Ihre Maschine wenden Sie sich bitte direkt an Ihren Händler vor Ort.

🔗 Benötigen Sie für Ihre Maschine eine Ersatzteilliste, können Sie diese jederzeit mit Angabe der Seriennummer unter folgenden Link herunterladen:

<https://www.posch.com/kundendienst/download/>

14 Technische Daten

Type		PZG	E7,5	E15
Antrieb				
Antriebsart		Zapfwelle	Elektromotor	Elektromotor
Leistung	kW	28	7,5 S6 **	15 S6 **
Spannung	V	-	400	400
Absicherung	A	-	16	32
Motordrehzahl	U/min	-	1440	1450
Zapfwelldrehzahl	U/min	480	-	-
Spaltsystem				
Spaltkraft	t	30	30	30
Zylinderhub	cm	130	130	130
Max. Druck	bar	260	260	260
Max. Holzlänge	cm	125	125	125
Max. Holzdurchmesser	cm	80	80	80
Vorlaufgeschw.	cm/s	25	16	18
Rücklaufgeschw.	cm/s	26	16	18
Maße *				
Länge	cm	445	445	445
Breite	cm	245	245	245
Höhe	cm	185	185	185
Gewicht	kg	1195	1150	1195

Type		PZG-E7,5	PZG-E15
Antrieb			
Antriebsart		Zapfwelle/Elektromotor	Zapfwelle/Elektromotor
Leistung	kW	28/7,5 S6 **	28/15 S6 **
Spannung	V	400	400
Absicherung	A	16	32
Motordrehzahl	U/min	1440	1450
Zapfwelldrehzahl	U/min	480	480
Spaltsystem			
Spaltkraft	t	30	30
Zylinderhub	cm	130	130
Max. Druck	bar	260	260
Max. Holzlänge	cm	125	125
Max. Holzdurchmesser	cm	80	80
Vorlaufgeschw.	cm/s	25/16	25/18
Rücklaufgeschw.	cm/s	26/16	26/18
Maße *			
Länge	cm	445	445
Breite	cm	245	245
Höhe	cm	185	185
Gewicht	kg	1255	1295

*...die angegebenen Maße und Gewichte (gerundet) sind Anhaltswerte und gelten für die Grundausstattung, diese können bei den verschiedenen Ausführungen zum Teil erheblich abweichen. Das tatsächliche Gewicht ist am Typenschild angegeben.

**...Leistungsangabe S6 (bei E-Antrieb): ununterbrochener periodischer Betrieb mit Auslastung – die Prozentangabe ist am Typenschild ersichtlich.

1 Vorwort

Vielen Dank für den Kauf eines unserer Produkte.

Diese Maschine wurde nach gültigen europäischen Normen und Vorschriften gebaut.

Mit dieser Betriebsanleitung geben wir Anweisungen zum sicheren und fachgerechten Arbeiten sowie Instandhaltung.

Jede Person, die mit Transport, Aufstellung, Inbetriebnahme, Bedienung und Instandhaltung der Maschine beauftragt ist, muss:

- die Betriebsanleitung
- die Sicherheitsvorschriften
- die Sicherheitshinweise der einzelnen Kapitel gelesen und verstanden haben.

Um Fehler an der Bedienung zu vermeiden und einen störungsfreien Betrieb zu gewährleisten, muss die Betriebsanleitung dem Bedienpersonal stets zugänglich sein.

1.1 Urheberrecht

Alle Unterlagen sind im Sinne des Urheberrechts geschützt.

Weitergabe und Vervielfältigung von Unterlagen, auch auszugsweise sowie Mitteilungen des Inhaltes sind nicht gestattet, soweit nicht ausdrücklich zugesagt.

1.2 Mangelhaftung

Lesen Sie vor der Inbetriebnahme der Maschine diese Betriebsanleitung sorgfältig durch!

Für Schäden und Störungen, die sich aus der Nichtbeachtung der Betriebsanleitung ergeben, übernehmen wir keine Haftung.

Ansprüche aus der Mangelhaftung sind sofort nach Feststellung der Mängel anzumelden.

Die Ansprüche erlöschen z.B. bei:

- sachwidriger Verwendung,
- fehlerhaften Anschluss- und Antriebsarten, die nicht zum Lieferumfang gehören,
- Nichtverwendung von Originalersatzteilen und Originalzubehörteilen,
- Umrüstungen, wenn dies nicht mit uns schriftlich abgestimmt.

Verschleißteile fallen nicht unter die Mangelhaftung.

1.3 Vorbehalte

Angaben über technische Daten, Abmessungen, Abbildungen der Maschine sowie Änderungen sicherheitstechnischer Normen unterliegen der Fortentwicklung und sind daher nicht in jedem Fall für die Lieferung verbindlich.

Druck- und Satzfehler vorbehalten.

1.4 Begriffe

Betreiber

Als Betreiber gilt, wer die Maschine betreibt und bestimmungsgemäß einsetzt oder durch geeignete und unterwiesene Personen bedienen lässt.

Bedienpersonal

Als Bedienpersonal (Bediener) gilt, wer vom Betreiber der Maschine mit der Bedienung beauftragt ist.

Fachpersonal

Als Fachpersonal gilt, wer vom Betreiber der Maschine mit speziellen Aufgaben wie Aufstellung, Rüsten, Instandhalten und Störungsbeseitigung beauftragt ist.

Elektrofachkraft

Als Elektrofachkraft gilt, wer aufgrund seiner fachlichen Ausbildung Kenntnisse an elektrischen Anlagen, Normen und Vorschriften erworben hat, mögliche Gefahren erkennen und abwenden kann.

Maschine

Die Bezeichnung Maschine ersetzt die Handelsbezeichnung des Gegenstandes, auf den sich diese Betriebsanleitung bezieht (siehe Deckblatt).

1.5 Betriebsanleitung

Diese Betriebsanleitung ist eine „Originalbetriebsanleitung“

In dieser Betriebsanleitung sind Typen und Ausführungen zusammengefasst angeführt. Beachten Sie, dass nicht alle Punkte und Abbildungen für Ihre Maschine zutreffen müssen.

Hydraulikzylinder undicht	Dicht-Manschette abgenützt	Manschetten erneuern	
	Kolbenstangenführung locker	Kolbenstangenführung nachziehen	
	Kolbenstange beschädigt	Kolbenstange erneuern	
Steuerhebel bleibt nicht in Stellung Rücklauf stehen	Rastensitz im Steuerventil ist abgenützt	Rastensitz verdrehen	
	Rastensatz ist abgenützt	Rastensatz austauschen	

13.1 Entsorgung



Die Entsorgung hat nach den jeweiligen national geltenden Vorschriften bzw. Richtlinien zu erfolgen!

Führen Sie recyclebare Materialien in getrenntem und gereinigtem Zustand der Wiederverwertung zu!

13 Fehlerbeseitigung



Vor Fehlerbeseitigungen an der Maschine unbedingt den Antrieb abstellen, gegen Wiederanlauf und vor unbefugter Inbetriebnahme sichern!

Die Maschine nach dem Stillstand vom Stromnetz trennen:

- Den Gerätestecker (Netzstecker) ziehen.

Die Gelenkwelle am Schlepper auskuppeln.

- Vor dem Auskuppeln das Handgas des Schleppers auf Minimum stellen.
- Den Schlepper abstellen.
- Die Gelenkwelle vom Schlepper abnehmen.

Arbeiten an der elektrischen Ausrüstung dürfen nur von Elektrofachkräften durchgeführt werden!



Fehler	mögliche Ursache	Beseitigung	siehe Seite
Elektromotor läuft nicht an oder schaltet oft ab	Fehlerhafte Zuleitung	Zuleitung von Fachmann überprüfen lassen	siehe ▶ 17)
	Sicherungen fallen - Zuleitung zu schwach abgesichert	Richtige Sicherungen verwenden	
	Motorschutz spricht an	stärkere Zuleitung verwenden	
	falsche Drehrichtung	zwei Phasen vertauschen	
Schalter funktioniert nicht	Fehlerhafte Zuleitung	Zuleitung von Fachmann überprüfen lassen	siehe ▶ 17)
	Sicherungen fallen - Zuleitung zu schwach abgesichert	Richtige Sicherungen verwenden	
	Schütz oder Motorschutzzeinsatz defekt	Schalter überprüfen lassen oder einschicken	
Druckstück fährt nicht aus	Schaltteile verklemmt zu wenig Hydrauliköl im Hydrauliksystem	Schaltteile kontrollieren Hydraulikölwechsel durchführen	siehe ▶ 39)
Druckstück fährt nicht aus	verkehrte Drehrichtung der Zapfwelle	Zapfwelldrehrichtung ändern	siehe
Hydrauliköl wird zu heiß	zu wenig Hydrauliköl im Hydrauliksystem	Hydraulikölstand kontrollieren	siehe ▶ 36)
	verminderte Qualität des Hydrauliköles	Hydraulikölwechsel durchführen	siehe ▶ 39)
	Ölfilter verunreinigt oder verstopft	Filtereinsatz wechseln	siehe ▶ 40)
Leistungsverlust der Maschine	das Hydrauliköl wird zu heiß	siehe „Hydrauliköl wird zu heiß“	
	zu wenig Hydrauliköl im Hydrauliksystem	Hydraulikölstand kontrollieren	siehe ▶ 39)
Maschine wird laut	Zapfwelldrehzahl zu hoch	vorgeschriebene Drehzahl einhalten	siehe ▶ 19)
Maschine wird laut	Ölfilter verunreinigt oder verstopft	Filtereinsatz wechseln	siehe ▶ 40)

2 Sicherheitshinweise

2.1 Symbolerklärung

Folgende Symbole und Hinweise in dieser Anleitung warnen vor möglichen Personen- oder Sachschäden oder geben Ihnen Arbeitshilfen.



GEFAHR

Warnung vor Gefahrenstellen

Hinweis auf Arbeitssicherheit, bei deren Nichtbeachtung Gefahr für Leib und Leben von Personen besteht.

Beachten Sie diese Hinweise stets und verhalten Sie sich besonders aufmerksam und vorsichtig.



GEFAHR

Warnung vor gefährlicher elektrischer Spannung

Eine Berührung der unter Spannung stehenden Teile kann unmittelbar zum Tod führen.

Abdeckungen und Schutzvorrichtungen von elektrischen Teilen dürfen nur von Elektrofachkräften nach vorhergehender Abschaltung der Betriebsspannung geöffnet werden.



GEFAHR

Warnung vor Quetschung

Verletzungsgefahr durch Einklemmen der oberen Gliedmaßen.



GEFAHR

Warnung vor Quetschung

Verletzungsgefahr durch Einklemmen der unteren Gliedmaßen.



HINWEIS

Augenschutz verwenden

Das Nichtbeachten kann zu Störungen oder Schäden an den Augen führen.



HINWEIS

Lärmhinweis

Symbol für einen Bereich, wo höhere Lärmpegel - > 85 dB (A) - auftreten.

Das Nichtbeachten kann zu Störungen oder Schäden am Gehör führen.

**HINWEIS**

Schutzhandschuhe tragen

**HINWEIS**

Schutzschuhe tragen

**HINWEIS****Hinweis**

Symbol für den sachgerechten Umgang mit der Maschine.

Das Nichtbeachten kann zu Störungen oder Schäden an der Maschine führen.

**HINWEIS****Weitere Informationen**

Symbol für weitere Informationen von einem Zukaufteil.

**Info**

Handlungsbedingte Informationen.

2.2 Allgemeine Sicherheitshinweise



Die Maschine darf nur von Personen genutzt werden, die mit den Funktionen und den Gefahren der Maschine sowie mit dessen Betriebsanleitung vertraut sind!

- Der Betreiber hat sein Personal entsprechend zu unterweisen!

Personen, die unter Einfluss von Alkohol, sonstigen Drogen oder Medikamenten stehen, welche die Reaktionsfähigkeit beeinflussen, dürfen die Maschine nicht bedienen oder Instandhalten!

Die Maschine darf nur im technisch einwandfreien Zustand betrieben werden!

Defekte oder fehlende Teile müssen vor der Inbetriebnahme getauscht bzw. ergänzt werden!

Kontrollieren Sie vor jedem Gebrauch die Maschine auf eventuelle Beschädigungen!

- Beachten Sie dabei besonders die Kontrolltätigkeiten unter dem Abschnitt „Kontrollen ▶ 35!“.

Bei auftretenden Fehlern an der Maschine muss die Arbeit sofort eingestellt werden!

Die Maschine nur bei standsicherer Aufstellung in Betrieb nehmen!

Kinder dürfen mit der Maschine nicht arbeiten!

Mindestalter der Bedienperson: 18 Jahre.

Die Maschine ist für das Arbeiten mit einer Bedienperson ausgelegt, es ist jedoch möglich, dass eine weitere Person mitarbeitet z.B. für das Beschicken der Maschine.

Legen Sie regelmäßig Pausen ein, um ein konzentriertes Arbeiten zu ermöglichen.

Achten Sie darauf, dass Ihr Arbeitsplatz ausreichend beleuchtet ist, da eine schlechte Beleuchtung die Verletzungsgefahr entscheidend erhöhen kann!

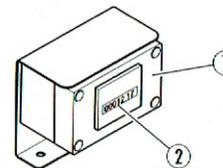
Die Bearbeitungsrückstände (Späne, Holzreste, Rinde etc.) sind in regelmäßigen Abständen von der Maschine und vom Arbeitsplatz zu beseitigen. Es dürfen sich keine Ansammlungen oder Verstopfungen innerhalb oder außerhalb der Maschine bilden!



Störungen am Zähler:

Fehler	Ursache	Beseitigung
Keine Anzeige am Display (wenn sich die Zapfwelle dreht)	Sensorabstand verstellt Verbindungskabel zum Sensor defekt	Abstand zum Sensorring (3 – 5 mm) einstellen Sensor (mit Kabel) austauschen
Keine Anzeige am Display (wenn Taste „Info“ gedrückt)	Batterie leer	Batterie ersetzen (spezielle Langzeitbatterie)

12.3 Stundenzähler (E-Antrieb)



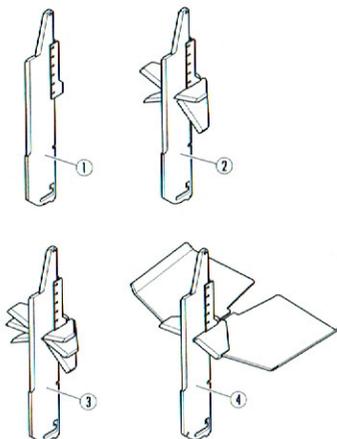
1	Gehäuse (durchsichtig)	2	Anzeige – Betriebsstunden
---	------------------------	---	---------------------------

Funktion:

Die Zeit wird in Stunden, 1/10 Stunden und 1/100 Stunden angezeigt (z.B. 12,17 = 12 Stunden, 10 Minuten und 12 Sekunden).

12 Zusatzausrüstung

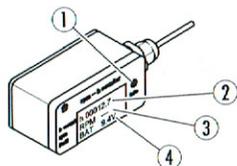
12.1 Spaltmesservarianten



1	Spaltmesser 2-fach	3	Spaltmesser 8-fach
2	Spaltmesser 6-fach	4	Spaltmesser „Easy“

Der Holzstamm wird in einem Spaltvorgang in 2, 6 oder 8 Teile gespalten.

12.2 Stundenzähler (Zapfwellenantrieb)



1	Taste – „Info“	3	Anzeige – Zapfwellendrehzahl
2	Anzeige – Betriebsstunden	4	Anzeige – Batteriespannung

Funktion:

Die Drehzahl wird am Display angezeigt, sobald die Maschine in Betrieb genommen wird. Drückt man die Taste „Info“ werden die Betriebsstunden angezeigt.

Die Zeit wird in Stunden und 1/10 Stunden angezeigt (z.B. 12,7 = 12 Stunden und 42 min).

Die Batteriespannung wird in der untersten Zeile angezeigt.

- Bei einer Spannung unter 8,1 V (bei Version mit Blockzelle) bzw. 3,2 V (bei Version mit Rundzelle) sollte die Batterie ausgetauscht werden (spezielle Langzeitbatterie, Artikelnummer: Blockzelle Z4200013 bzw. Rundzelle Z4200015).

Der Bereich am und um den Bediener (Bedienplatz) muss frei von Teilen (z.B. Holz- bzw. Reststücke, Steine, ...) am Boden sein, um eine Stolpergefahr zu vermeiden!

Der Umgang mit offenem Feuer oder das Rauchen ist im Bereich der Maschine verboten!

Arbeiten Sie nie ohne Schutzvorrichtungen.

Instandsetzungs-, Einrichtungs-, Wartungs- und Reinigungsarbeiten nur bei abgeschaltetem Antrieb und stillstehenden Werkzeug vornehmen!

- Bei Zapfwellenantrieb ist die Gelenkwelle vom Schlepper abzunehmen.
- Der Elektromotor ist abzuschalten und die Versorgungsleitung zu trennen.

Die Maschine nie unbeaufsichtigt laufen lassen.

Bei Umstellungsarbeiten muss der Antrieb der Maschine abgestellt werden.

Verwenden Sie nur original - POSCH - Ersatzteile.

Es dürfen keine Veränderungen oder Manipulationen an der Maschine vorgenommen werden!

Arbeiten an der elektrischen Ausrüstung dürfen nur von Elektrofachkräften durchgeführt werden!

Niemals fehlerhafte Anschlussleitungen verwenden.

Die Maschine darf nicht bei schlechter Witterung (Regen, Schnee, ...) ohne Überdachung in Betrieb genommen werden!



Sicherheitshinweise (Holzspalter)

Der Maschinenbediener muss sich vor Inbetriebnahme der Maschine mit dem Bediener für die Holzmanipulation (Kran, Gabelstapler, Frontlader, usw.) bezüglich der Sicherheitsvorschriften absprechen und hat diesen Sicherheitsvorschriften sowie den Sicherheitsanweisungen des Bedieners der Holzmanipulation Folge zu leisten!

- Das kann bedeuten, dass der Maschinenbediener während der Beladung der Holzbeschickung den Bedienplatz verlassen muss, um die erforderlichen Sicherheitsabstände einhalten zu können.

Das Holz während des Spaltens nicht mit der Hand halten.

Nicht in den Spaltbereich greifen!



Beim Arbeiten sind Schutzschuhe (Sicherheitsklasse S3) und enganliegende Arbeitskleidung zu tragen!

Die Maschine nur im Freien verwenden!

- Ausnahme: elektrisch betriebene Maschinen.

Tragen Sie Schutzhandschuhe!

Spalten Sie niemals schräg geschnittenes Holz!



Den Arbeitsbereich von Spänen und Holzresten freihalten.

Vor dem Entfernen festgeklemmter Holzstücke den Antrieb abstellen.

Max. Holzlänge 125 cm

Beim Transport und bei Stillstand der Maschine das Spaltwerkzeug immer ganz einfahren.

Der Betriebsdruck der Hydraulikanlage darf maximal 255 bar betragen!

Sicherheitshinweise (Seilwinden)

Achten Sie darauf, dass das Seil nicht über scharfe Kanten gezogen wird!

Führen Sie das Seil während dem Einziehen niemals mit der Hand!

2.3 Lärmhinweis

Der arbeitsplatzbezogene A-bewertete Emissionsschalldruckpegel beträgt 70 dB(A), gemessen am Ohr des Bedieners. Der A-bewertete emittierter Schalleistungspegel beträgt 78 dB(A).

Bei Maschinen mit Zapfwellenantrieb hängt die Lärmemission noch zusätzlich vom Schlepper ab.

Daher ist das Tragen eines Gehörschutzes erforderlich.

Die angegebenen Werte sind Emissionswerte und müssen damit nicht zugleich auch sichere Arbeitsplatzwerte darstellen. Obwohl es eine Korrelation zwischen Emissions- und Immissionspegeln gibt, kann daraus nicht zuverlässig abgeleitet werden, ob zusätzliche Vorsichtsmaßnahmen notwendig sind oder nicht. Faktoren, welche den aktuellen am Arbeitsplatz vorhandenen Immissionspegel beeinflussen, beinhalten die Eigenart des Arbeitsraumes, andere Geräuschquellen, z.B. die Zahl der Maschinen und andere benachbarter Arbeitsvorgänge. Die zulässigen Arbeitsplatzwerte können ebenso von Land zu Land variieren. Diese Information soll jedoch dem Anwender befähigen, eine bessere Abschätzung von Gefährdung und Risiko vorzunehmen.



2.4 Restrisiken

Auch wenn alle Sicherheitsvorschriften beachtet werden und die Maschine vorschriftgemäß verwendet wird, bestehen noch Restrisiken:

- Berühren von rotierenden Teilen oder Werkzeugen.
- Verletzung durch umherliegende Werkstücke oder Werkstückteile.
- Brandgefahr bei unzureichender Belüftung des Motors.
- Beeinträchtigung des Gehörs bei Arbeiten ohne Gehörschutz.
- Menschliches Fehlverhalten (z.B. durch übermäßige Körperanstrengung, mentale Überlastung)

Jede Maschine weist Restrisiken auf, bei der Ausführung von Arbeiten ist daher immer größte Vorsicht geboten. Ein sicheres Arbeiten hängt vom Bedienpersonal ab!



2.5 Bestimmungsgemäße Verwendung

Die Maschine - SplitMaster 30 - ist ausschließlich zum Spalten von Holz mit einem Durchmesser von 8-80 cm und einer Länge von 55-125 cm geeignet.

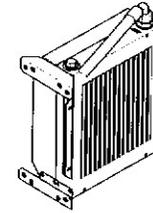
Die Maschine darf ausschließlich zum Bearbeiten von Brennholz verwendet werden!

Zur bestimmungsgemäßen Verwendung gehört auch die Einhaltung der vorgeschriebenen Betriebs-, Kontroll-, Wartungs- und Instandhaltungsbedingungen sowie die besondere Beachtung der in der Betriebsanleitung enthaltenen Sicherheitshinweise!

2.6 Sachwidrige Verwendung

Jede andere bzw. sachwidrige Verwendung, als unter „Bestimmungsgemäße Verwendung“ angegeben, ist ausdrücklich untersagt!

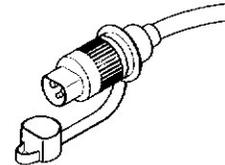
11.2 Ölkühler



Der Ölkühler schützt das Hydrauliksystem vor hohen Temperaturen und damit vor vorzeitigen Verschleiß.

Anschluss bei Zapfwellenantrieb:

- Den 3-poligen Dauerstromstecker am Zugfahrzeug anstecken.



Anschlussspannung 12 V

16 A Dauerstrom

⚠ Vergessen Sie nicht, am Ende der Arbeit den Dauerstromstecker zu ziehen, sonst könnte die Batterie des Zugfahrzeuges entleert werden!

Sollten Sie am Zugfahrzeug keinen 3-poligen Dauerstromanschluss haben, können Sie alternativ den 7-poligen Stecker anschließen (braun + auf 58L blau - auf 31).

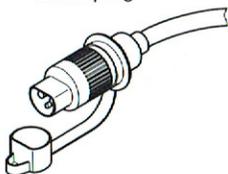
Anschluss bei E-Antrieb:

- Den 3-poligen Dauerstromstecker an der 12 V Steckdose des Schaltschranks anstecken.

- Das Batteriefach auf der Rückseite des Senders entnehmen.
- Das Batteriefach öffnen.
- Die alten Batterien herausnehmen.
- Die neuen Batterien einsetzen.
– *Erforderliche Batterien:* 3 Stk. Alkaline Type „AAA“ 1,5 V
- Das Batteriefach wieder schließen.
- Das Batteriefach auf der Rückseite des Senders einsetzen.

Empfänger

- Den 3-poligen Dauerstromstecker am Zugfahrzeug anstecken.



Anschlussspannung 12 V

16 A Dauerstrom

⚠ Vergessen Sie nicht, am Ende der Arbeit den Dauerstromstecker zu ziehen, sonst könnte die Batterie des Zugfahrzeuges entleert werden!

Der Empfänger ist damit betriebsbereit.

⚠ Die Mindestspannung muss 11,2 V unter Last (Funkseilwinde betätigt) betragen! Sollte das Zugfahrzeug diese Spannung an der Steckdose nicht bereitstellen, ist eine direkte Verbindung zur Batterie erforderlich.

Sollten Sie am Zugfahrzeug keinen 3-poligen Dauerstromanschluss haben, können Sie alternativ den 7-poligen Stecker anschließen (braun + auf 58L blau - auf 31).

Störungen an der Funksteuerung

Fehler	Ursache	Beseitigung
Keine Reaktion bei Einschalten des Senders	Not-Halt-Funktion ist aktiv Keine Betriebsspannung vorhanden	Not-Halt-Funktion deaktivieren Neue Batterien einsetzen
Unterspannungswarnung am Sender (nach kurzer Betriebsdauer - LED blinkt rot)	Batterien sind schwach oder leer Batterien defekt	Neue Batterien einsetzen
Der Sender zeigt normale Betriebsanzeige, jedoch lassen sich keine Steuerbefehle ausführen	Der Empfänger hat keine Betriebsspannung Es ist keine Funkverbindung vorhanden	Licht beim Schlepper einschalten Überprüfen Sie das Verbindungskabel zum Empfänger
Einzelne Befehle werden nicht ausgeführt	Die Verbindungsleitung zur Maschine ist unterbrochen	Überprüfen Sie das Verbindungskabel zum Empfänger auf festen Sitz

3 Allgemeines

3.1 Geltungsbereich

Diese Betriebsanleitung gilt für folgende Maschinen:

Maschinentype

Artikel- Nr. *	Bezeichnung - Type	Antrieb
M8450	SplitMaster 30 - PZG	Zapfwelle
M8455	SplitMaster 30 - E7,5	Elektromotor
M8460	SplitMaster 30 - E15	Elektromotor
M8465	SplitMaster 30 - PZG-E7,5	Zapfwelle/Elektromotor
M8470	SplitMaster 30 - PZG-E15	Zapfwelle/Elektromotor

*...die Artikelnummer ist am Typenschild der Maschine ersichtlich.

Ausführungen

.....N	Modell N (2017)
--------	-----------------

Sonderausrüstung

.....Y	mit „Easy“ Spaltmesser statt 4-fach Spaltmesser
.....C	mit Ölkühler
.....S	höhere Spaltgeschwindigkeit (bei 26t Spaltkraft)
.....HW	Seilwinde Typ 750, handbetätigt, 20 m Seil, 750 kg Zugkraft
.....FH	Seilwinde Typ 750, funk- handbetätigt, 20 m Seil, 750 kg Zugkraft
.....T	Traktorfahrwerk, 10 km/h (nicht zum Verkehr zugelassen)
.....L	mit Licht, abnehmbar (Lichtbalken)

Zusatzrüstung

F0004131	Spaltwannenverlängerung
F0004150	aufsteckbare Leuchteinheit
F0004148	Greifzange 650 zu Seilwinde
F0004149	Greifzange 800 zu Seilwinde
F0002605	Kette zu Seilwinde mit Blochstreifhaken
F0003141	Spaltmesser „Easy“ mit Sappel
F0003074	Spaltmesser 2-fach
F0003044	Spaltmesser 6-fach
F0003069	Spaltmesser 8-fach
F0004130	Zentralschmierung, manuell mit Handpumpe
F0002179	Stundenzähler für Maschinen mit E- Antrieb
F0001806	Stundenzähler für Maschinen mit Z- Antrieb

3.2 Beschreibung

Die Maschine - SplitMaster 30 - ist ausschließlich zum Spalten von Holz mit einer maximalen Länge von 125 cm geeignet.

Der Zylinderhub lässt sich an kürzere Holzstämme anpassen.

Die „Autospeed“- Funktion sorgt für eine sehr hohe Spaltgeschwindigkeit.

Der Antrieb des Spaltwerkzeuges erfolgt hydraulisch, das Hydrauliksystem wird entweder von einem Elektromotor oder durch eine Zapfwelle angetrieben.

Die Bedienung der Maschine erfolgt über eine Zweihand-Sicherheitsschaltung.

Sobald die Steuerhebel der Sicherheitsschaltung gleichzeitig gezogen werden, fährt das Druckstück aus.

Sobald Sie einen der beiden Steuerhebel loslassen, bleibt das Druckstück stehen. Drücken Sie beide Steuerhebel nach hinten, fährt das Druckstück wieder in die Ausgangsstellung.

Das Druckstück drückt das Holz gegen das Spaltmesser und spaltet es.

Das Spaltmesser ist hydraulisch höhenverstellbar und kann damit an jeden Holzdurchmesser angepasst werden.

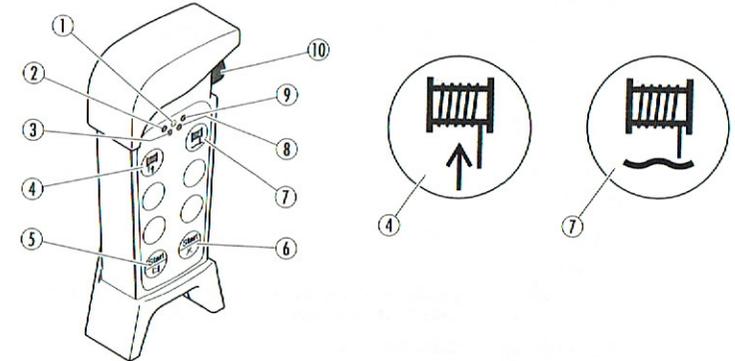
Arbeiten Sie mit der Funksteuerung umsichtig. Wählen Sie einen sicheren Standort, von dem aus Sie den Arbeitsplatz vollständig einsehen können.

Eingeschalteten Sender nie unbeaufsichtigt weglegen!

Im Falle eines Defektes die Funkanlage sofort außer Betrieb setzen!

- Funksender über Not-Halt-Schalter abschalten.
- Den Stecker am Schlepper ausstecken.

11.1.2.1 Sender



1	Top-LED (rot/grün)	6	Taster Start (rechts)
2	LED 1 (rot)	7	Taster 1
3	LED 3 (rot)	8	LED 4 (rot)
4	Taster 2	9	LED 2 (rot)
5	Taster Start (links)	10	Not-Halt-Schalter

Am Funksender befinden sich die Tasten für die Bedienung der einzelnen Funktionen.

Inbetriebnahme:

Zur Inbetriebnahme des Senders muss die Not-Halt Funktion deaktiviert werden.

- Den Not-Halt-Schalter verdrehen (im Uhrzeigersinn).
 - Die-Top-LED leuchtet (grün) und LED 3+4 blinkt (rot).
- Beide Taster (Start links und Start rechts) gleichzeitig für mehr als eine Sekunde drücken.
 - LED 3+4 leuchtet (rot).
- Beide Taster loslassen.
 - LED 3+4 erlischt, Top-LED blinkt (grün).

Funktionen:

Taster 1: Das Seil wird ausgekuppelt, es kann frei ausgezogen werden.

Taster 2: Das Seil fährt so lange ein, wie die Taste gedrückt wird - beim Loslassen bleibt das Seil stehen.

☞ Blinkt die Top-LED grün, ist der Sender betriebsbereit, blinkt sie rot, ist die Batterie leer – Batterie wechseln.

Batterie wechseln:

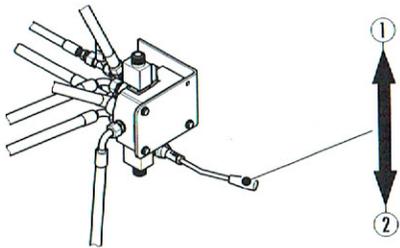
- Den Sender ausschalten.
 - Dazu den Not-Halt-Schalter drücken.

Arbeitsstellung:

- Den Klappstecker herausziehen.
- Den Absteckbolzen herausziehen.
- Den Stützfuß nach unten schwenken.
- Den Absteckbolzen durch die untere Bohrung und den Stützfuß durchstecken.
- Den Absteckbolzen mit dem Klappstecker sichern.
- Die gewünschte Länge des Stützfußes durch entsprechendes Abstecken des unteren Teils einstellen.

Transportstellung:

- Sinngemäß, in umgekehrter Reihenfolge wie zuvor beschrieben, vorgehen.

11.1.1 Handseilwinde

1	Seil einziehen	2	Seil lösen bzw. ausfahren
---	----------------	---	---------------------------

Arbeitsvorgang:

- Den Steuerhebel kurz nach Position 2 drücken.
Das Seil wird gelöst.
- Nehmen Sie die Blochhaken bzw. die Greifzange und ziehen Sie das Seil zum Holzstamm.
- Befestigen Sie die Blochhaken bzw. die Greifzange am Holzstamm.
- Drücken Sie den Steuerhebel nach Position 1, den Holzstamm zur Maschine ziehen und unter dem Spaltmesser positionieren.

Das Seil nicht ganz einziehen, sondern einen Abstand von ca. 5 cm zum Einlassbegrenzer lassen, sonst kann es zur Beschädigung der Seilwinde kommen!

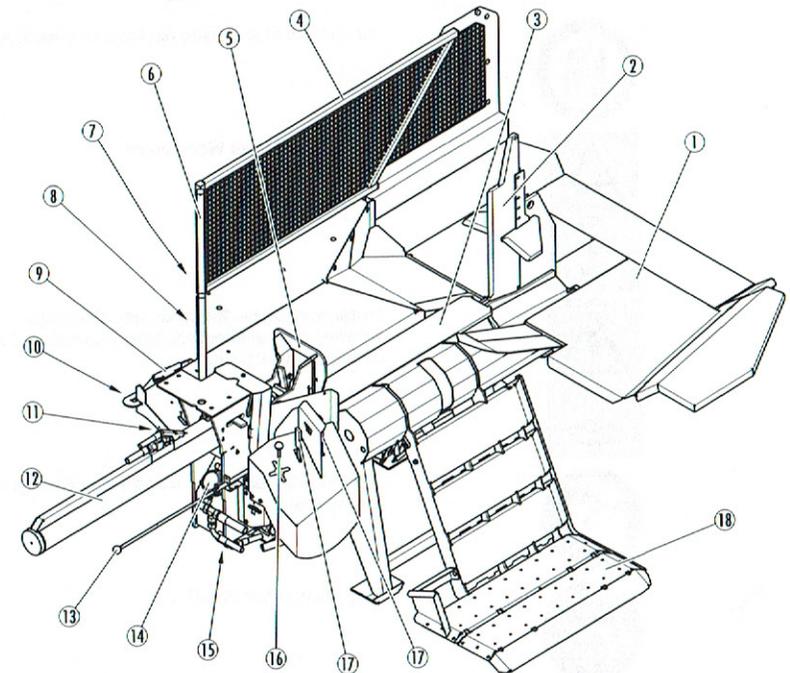
- Lösen Sie die Blochhaken bzw. die Greifzange vom Holzstamm und legen diese am Ablagearm ab.

11.1.2 Funkseilwinde

Eine Maschine mit Funksteuerung stellt eine wesentliche Arbeitserleichterung dar. Die Funksteuerung dient dem drahtlosen Bedienen der Seilwinde.

Sicherheitshinweise

- Machen Sie sich mit dem System vertraut, bevor Sie mit der Funksteuerung arbeiten!
Nur autorisierte und entsprechend eingewiesene Personen dürfen mit der Funksteuerung arbeiten!
Vor jedem Arbeitsbeginn die Funktion des Not-Halt-Schalter kontrollieren.

3.3 Die wichtigsten Bauteile der Maschine

1	Holzauflage	10	Elektromotor
2	Spaltmesser	11	Typenschild
3	Werkzeugführung	12	Zylinder
4	Schutzgitter hinten	13	Abschaltstange
5	Druckstück	14	Ölfilter
6	Schutzgitter seitlich	15	Ölablassschraube
7	Dreipunkt	16	Steuerhebel für Hebevorrichtung und Spaltmesser
8	Zapfwelle	17	Steuerhebel für Spalter
9	Spaltmesseraufnahme	18	Hebevorrichtung

3.4 Aufkleber und deren Bedeutung



Es darf nur eine Person die Maschine bedienen!



Vorsicht, bewegte Werkzeuge!



Instandsetzungs-, Einrichtungs-, Wartungs- und Reinigungsarbeiten nur bei abgeschaltetem Antrieb und stillstehenden Werkzeug vornehmen!



Vor Inbetriebnahme der Maschine unbedingt die Betriebsanleitung lesen!



Augenschutz benutzen!



Gehörschutz benutzen!



Handschutz benutzen!



Fußschutz benutzen!



Gefahrenbereich



Quetschgefahr der unteren Gliedmaßen

$$S_R = \frac{(T_E + T_S) \times a/2}{W_F \times h} > 1.25$$

$$a = B - (2/3 \times b)$$

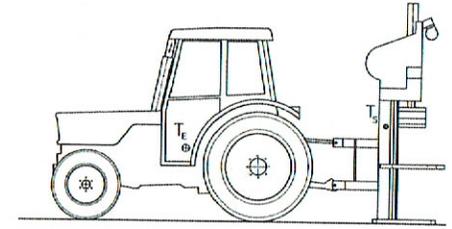
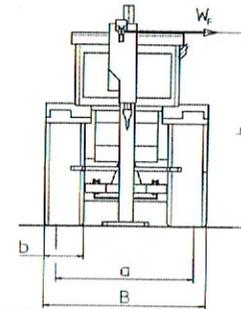


Abbildung - sinngemäß

T_E	[kg]	Gewicht des Schleppers (unbeladen)
T_S	[kg]	Gesamtgewicht des Spalters mit Seilwinde
W_F	[kg]	Maximale Zugkraft der Seilwinde
a	[m]	Spurbreite der Hinterachse
h	[m]	Höhe der Seilaufnahme vom Boden

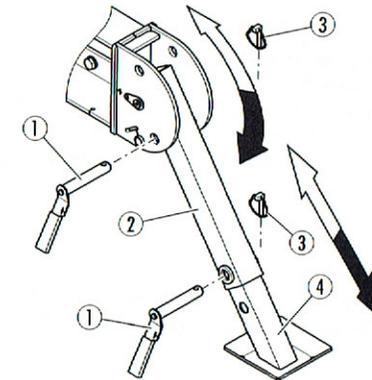
Mit Hilfe der hydraulischen Seilwinde können schwere Holzstämmen ohne Kraftaufwand zur Maschine hingezogen werden.

Das Seil muss beim Ein- oder Ausziehen immer straff gespannt sein, um ein Verwickeln des Seiles zu verhindern.

Der Antrieb der Seilwinde erfolgt mit einem hydraulischen Ölmotor.

Die Holzstämmen werden durch eine Greifzange oder durch einen Blochhaken aufgenommen.

Bei Maschinen mit Traktorfahwerk:

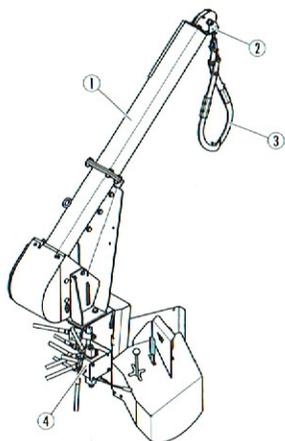


1	Absteckbolzen	3	Klappstecker
2	Stützfuß (oberer Teil)	4	Stützfuß (unterer Teil)

Eine Funktion der Seilwinde ist nur mit abgesenkten Stützfuß gegeben (Endschalter).

11 Sonderausrüstung

11.1 Seilwinde



1	Galgen	3	Greifzange
2	Abschaltklappe	4	Steuerventil



Die Seilwinde darf nur benutzt werden, wenn die Maschine an die Dreipunktaufhängung des Schleppers montiert ist!

Der Standplatz des Bedieners muss immer höher sein, als das Holz, das herangezogen wird!

Es dürfen sich keine Personen im Einzugsbereich der Seilwinde befinden!

Es muss immer freie Sicht bis zur voll ausgezogenen Seillänge vorhanden sein!

Der Einzugswinkel vom Seil darf an beiden Seiten der Winde nicht größer als 40° sein!

Achten Sie darauf, dass das Seil nicht über scharfe Kanten gezogen wird!

Führen Sie das Seil während dem Einziehen niemals mit der Hand!

Standfestigkeit bzw. Querstabilität:

Um die Standfestigkeit bzw. Querstabilität (S_R) zu überprüfen, kann die folgende Formel zur Berechnung herangezogen werden:



Hier nicht anheben!



Hier anheben!



Zapfwelldrehzahl



Motordrehrichtung



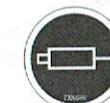
Zapfwelldrehrichtung



Sicherheitssperre - Hebevorrichtung



Werkzeugführung einfetten!



Schmierstelle



Öleinfüllstelle



Ölstand



Ölablassstelle



Phasenwender



Bedienung – Seilwindenbetrieb 750 kg



Bedienung - Hebevorrichtung und Messerverstellung



Bedienung - Spalter

Aufkleber am Fahrwerk



Reifendruck

3.5 Aufstellung



Die Maschine nur bei standsicherer Aufstellung in Betrieb nehmen!

Die Maschine auf einer waagrechten, ebenen, festen und freien Arbeitsfläche aufstellen.

Die Maschine muss direkt auf den Boden gestellt werden. Es dürfen keine Holzbretter, Flacheisen etc. unterlegt werden.

Die Maschine darf nicht unter einer elektrischen Freileitung (Hochspannungsleitung) aufgestellt werden!

- Die Gelenkwelle vom Schlepper abnehmen.

Reinigen Sie die Maschine in regelmäßigen Abständen, um eine optimale Funktion zu gewährleisten.

Die neue Maschine (ersten 3 Monate) nur mit einem Schwamm waschen!

- Der Lack ist bis dahin noch nicht voll ausgehärtet, daher kann es beim Reinigen mit einem Hochdruckreiniger zu Lackschäden kommen.
- Beim Reinigen mit einem Hochdruckreiniger ist generell zur Vermeidung von Beschädigung an lackierten und empfindlichen Teilen bzw. Oberflächen (Aufkleber) ein Mindestabstand von 50 cm einzuhalten.

Nach der Arbeit

Um eine längere Haltbarkeit der Verschleißteile (Führungen, Lagerstellen,) zu erreichen, empfiehlt es sich, die Maschine nach jeder Arbeitseinheit (Arbeitstag) zu reinigen.

Dabei unterzieht man die Maschine auch automatisch einer Kontrolle und kann Wartungen (Schmierung,) besser ausführen.

Gesamtfüllmenge des Hydrauliksystems:**Menge**

70 Liter

☞ Bitte beachten Sie, dass es sich hier um die Angabe der Erstbefüllung handelt, je nach Type und Variante kann die Nachfüllmenge um einiges weniger sein (die Hydraulikkomponenten sind ja zum Teil nicht entleert).

Unser Hydrauliksystem ist mit dem Hydrauliköl OMV HLP M46 gefüllt.

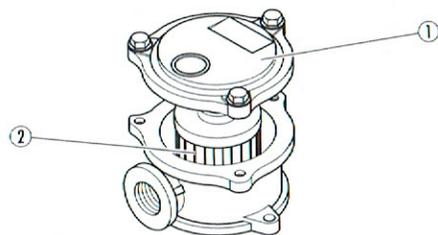
Das hochwertige Öl ist bei einem Ölwechsel unbedingt zu empfehlen.

Eine Vermischung mit gleichwertigen Produkten stellt kein Problem dar.

Empfohlene Hydrauliköle

Hersteller	Ölsorte
OMV	ATF II
SHELL	Donax TA
TOTAL	BIOHYDRAN SE 46* / AZOLLA ZS 46
ESSO	Univis N46
CASTROL	Hyspin AWH-M 46
ARAL	Vitam VF46
GENOL	Hydrauliköl 520
FUCHS	Plantohyd 32S * / Renolin B46 HVI

*... biologische Hydrauliköle

10.2.2 Ölfilter

1	Filterdeckel	2	Filtereinsatz
---	--------------	---	---------------

Ein Wechsel des Filtereinsatzes soll bei jedem Ölwechsel durchgeführt werden.

Eventuell vorhandene Aluminiumspäne sind unbedenklich, da sie beim Einlaufen der Pumpe entstehen.

Den Filtereinsatzes nicht mit Benzin oder Petroleum auswaschen, dieser wird dabei zerstört.

10.3 Reinigung

Vor Reinigungsarbeiten an der Maschine unbedingt den Antrieb abstellen, gegen Wiederanlauf und vor unbefugter Inbetriebnahme sichern!

Die Maschine nach dem Stillstand vom Stromnetz trennen:

- Den Gerätestecker (Netzstecker) ziehen.

Die Gelenkwelle am Schlepper auskuppeln.

- Vor dem Auskuppeln das Handgas des Schleppers auf Minimum stellen.

**4 Inbetriebnahme**

Kontrollieren Sie vor jedem Gebrauch die Maschine auf eventuelle Beschädigungen!

- Beachten Sie dabei besonders die Kontrolltätigkeiten unter dem Abschnitt „Kontrollen [► 35]“.

Kontrollieren Sie vor der Inbetriebnahme die Funktion der Schutz- und Sicherheitseinrichtungen, die Hydraulikschläuche und den Ölstand!

Vor jeder Inbetriebnahme muss die Beschaffenheit der elektrischen Verkabelung überprüft werden!

Sollte während dem Betrieb ein Defekt auftreten, ist die Maschine sofort außer Betrieb zu nehmen, gegen Wiederanlauf und vor unbefugter Inbetriebnahme zu sichern!

**4.1 Antrieb durch Elektromotor****4.1.1 Netzanschluss 3-phasig**

Die Maschine darf nur an Stromkreisen mit einer 30 mA FI- Fehlerstrom- Schutzschaltung oder an einen ortsveränderlichen Personenschutzschalter (PRCD) betrieben werden.

Arbeiten an der elektrischen Ausrüstung dürfen nur von Elektrofachkräften durchgeführt werden!

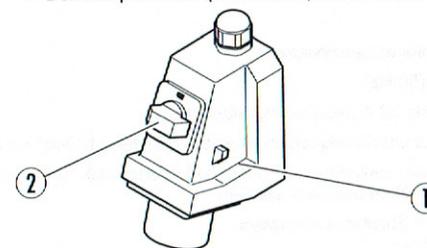
**Type E7,5**

Die Maschine an das Stromnetz anschließen:

- Netzspannung 400 V (50 Hz)
- Leitungsschutzschalter 16 A (Auslösecharakteristik C)
- Bei der Zuleitung muss ein Kabelquerschnitt von mindestens 4 mm² verwendet werden.

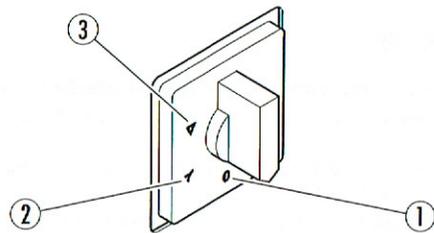
☞ Dieser Kabelquerschnitt stellt nur eine Mindestanforderung dar, er muss bei längerer Zuleitung von Elektrofachkräften bestimmt werden.

- Den Hauptschalter (am Stecker) einschalten.



1	Stecker	2	Hauptschalter
---	---------	---	---------------

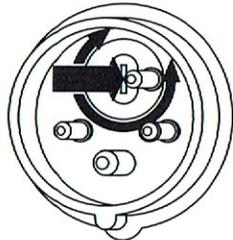
- Den Schalterknopf vom Schalter zuerst in die Y-Stellung drehen und den Motor hochfahren lassen. Danach den Schalter in die Dreieck-Stellung weiterdrehen.



1	Null- Stellung	3	Dreieck- Stellung
2	Stern- Stellung		

Wenn der E-Motor nicht startet (rote Lampe für Drehrichtungserkennung leuchtet):

Im Stecker befindet sich ein Phasenwender, mit dem Sie die Drehrichtung des Motors wechseln können (die Scheibe im Stecker mit einem Schraubendreher hineindrücken und um 180° verdrehen).



Durch schwergängige Steckverbindung kann der CEE- Stecker aus dem Schaltergehäuse gerissen werden.

- Abhilfe sind Markenstecker und die Verwendung eines Silikonspays.
- ☞ Für derartige Schäden am Schalter wird keine Gewährleistung erstattet.

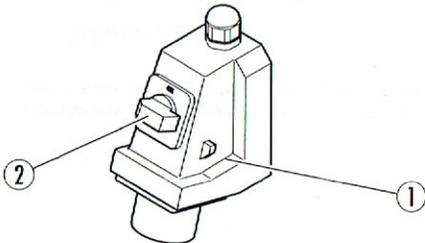
Type E15

Die Maschine an das Stromnetz anschließen:

- Netzspannung 400 V (50 Hz)
- Leistungsschutzschalter 32 A (Auslösecharakteristik C)
- Bei der Zuleitung muss ein Kabelquerschnitt von mindestens 10 mm² verwendet werden.

☞ Dieser Kabelquerschnitt stellt nur eine Mindestanforderung dar, er muss bei längerer Zuleitung von Elektrofachkräften bestimmt werden.

- Den Hauptschalter (am Stecker) einschalten.



1	Stecker	2	Hauptschalter
---	---------	---	---------------

Schmierintervall	Pos.	Wo	Was	Menge *
	3	Spaltmesserführung	Spaltmesserführung	bedeckt

*.....Die Menge bezieht sich auf einen Hub einer handelsüblichen Fettpresse, wobei ein Hub ca. 1 cm³ beträgt.

Für die Schmierung der Spaltmesserführungen darf die Maschine kurzzeitig in Betrieb genommen werden (nur mit allen Schutzvorrichtungen).

- Wenn gewünscht, kann auch an den einzelnen Schmiernippeln bzw. mit dem Pinsel geschmiert werden.

Die Werkzeugführung muss immer geschmiert sein!

☞ Die Schmierstellen sind mit dem Schmiersymbol gekennzeichnet.

Empfohlene Schmierfette:

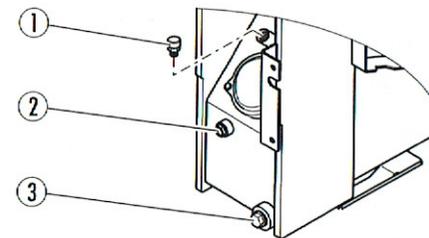
Hersteller	Type
Genol	Mehrzweckfett
Fuchs	Mehrzweckfett 5028

10.2 Ölwechsel

Das gewechselte Öl muss umweltgerecht entsorgt werden. Erkundigen Sie sich nach ihren gesetzlichen Umweltbestimmungen.

10.2.1 Hydraulikölwechsel

Der Ölwechsel soll nach jeweils 1000 Betriebsstunden bzw. einmal jährlich durchgeführt werden.



1	Belüftungsschraube	3	Ölablassschraube
2	Ölschauglas		

- Vor dem Ölwechsel das Druckstück einfahren.
 - Die Belüftungsschraube herausdrehen.
 - Die Ölablassschraube öffnen.
- ☞ Die Ölablassschraube befindet sich an der Bodenfläche des Öltanks.
- Das alte Hydrauliköl in eine Auffangwanne ablassen.
 - Die Ölablassschraube wieder in den Tank schrauben und neues Hydrauliköl über die Öffnung der Belüftungsschraube einfüllen.
Sehen Sie dazu Hydraulikölstand |▶ 36|
 - Die Belüftungsschraube in den Tank schrauben.
 - Die Maschine einschalten und kurz laufen lassen.
 - Den Ölstand kontrollieren und falls erforderlich Hydrauliköl nachfüllen.

10 Wartung



Vor Wartungsarbeiten an der Maschine unbedingt den Antrieb abstellen, gegen Wiederanlauf und vor unbefugter Inbetriebnahme sichern!

Die Maschine nach dem Stillstand vom Stromnetz trennen:

- Den Gerätestecker (Netzstecker) ziehen.

Die Gelenkwelle am Schlepper auskuppeln.

- Vor dem Auskuppeln das Handgas des Schleppers auf Minimum stellen.
- Den Schlepper abstellen.
- Die Gelenkwelle vom Schlepper abnehmen.

Quetschgefahr der oberen und unteren Gliedmaßen!

Bei Wartungsarbeiten sind Schutzhandschuhe bzw. Schutzschuhe (Sicherheitsklasse S3) und enganliegende Arbeitskleidung zu tragen!



Arbeiten an der elektrischen Ausrüstung dürfen nur von Elektrofachkräften durchgeführt werden!

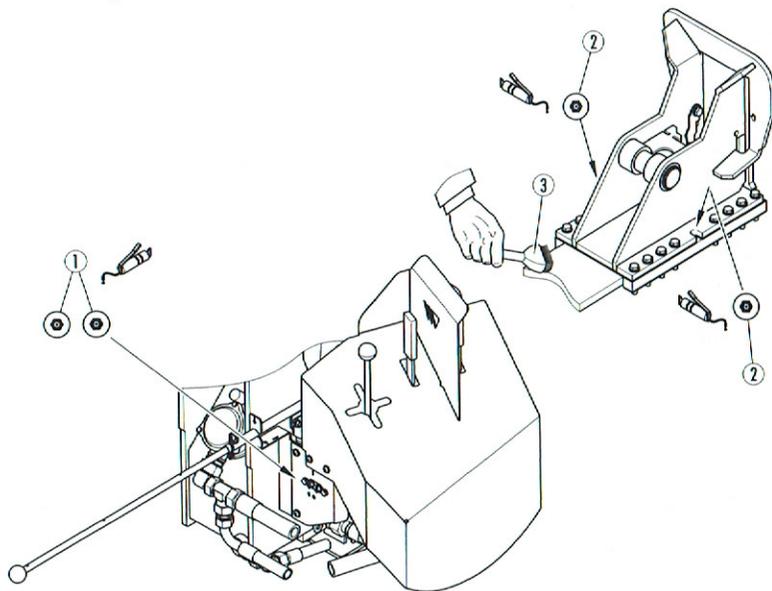
Arbeiten Sie nie ohne Schutzvorrichtungen.

Verwenden Sie nur original - POSCH - Ersatzteile.

10.1 Schmierung

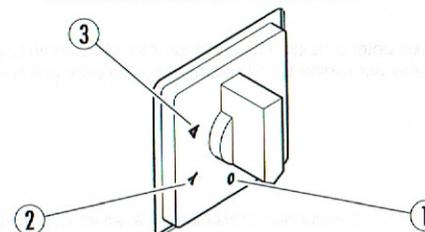
Entsorgen Sie ölige und fettige Teile sowie Altöle entsprechend den gesetzlichen Vorschriften.

10.1.1 Schmierplan



Schmierintervall	Pos.	Wo	Was	Menge *
täglich	1	Zentralschmierstelle	Spaltmesserführung (2x)	2
täglich (optional)	2	Schmiernippel	Spaltmesserführung (2x)	2

- Den Schalterknopf vom Schalter zuerst in die Y-Stellung drehen und den Motor hochfahren lassen. Danach den Schalter in die Dreieck-Stellung weiterdrehen.



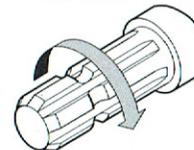
1	Null- Stellung	3	Dreieck- Stellung
2	Stern- Stellung		

Wenn der E-Motor nicht startet (rote Lampe für Drehrichtungserkennung leuchtet): Vorgang wie bei der 1. Type.

4.2 Antrieb durch Schlepper über Gelenkwelle

Type Z

- Die Maschine an die Dreipunktaufhängung des Schleppers montieren.
- Die Gelenkwelle anstecken und mit der Sicherheitskette sichern.



- Drehrichtung der **Schlepperzapfwelle** im Uhrzeigersinn.
- Das Handgas des Schleppers auf Minimum stellen.
- Die Schlepperzapfwelle langsam einkuppeln und die Maschine anlaufen lassen.
- Die erforderliche Zapfwellendrehzahl mittels Handgas einstellen: 480 U/min

In diesem Arbeitsbereich ist ein wirtschaftlicher Betrieb des Schleppers mit geringerem Treibstoffverbrauch sowie geringerer Lärmbelastung gegeben.

Für eine kurzfristige Effizienzsteigerung bis max. 2 Stunden Dauerbetrieb kann die Maschine mit einer Zapfwellendrehzahl von 650 U/min zur Erzielung der max. Arbeitsgeschwindigkeit betrieben werden.

Die max. Zapfwellendrehzahl von 650 U/min darf auf keinen Fall überschritten werden, da sonst eine erhöhte Öltemperatur auftritt. Diese führt zu frühzeitigem Verschleiß und Undichtigkeiten bei Pumpe, Zylinder und Hydraulikleitungen.

Bei Maschinen mit Seilwindenausstattung ist der Betrieb nur mit einer Zapfwellendrehzahl von max. 480 U/min zulässig!

Bevor Sie die Gelenkwelle wieder auskuppeln, muss das Handgas des Schleppers auf Minimum gestellt werden.

Die Gelenkwelle muss im abgehängten Zustand in die Gelenkwellenaufhängung abgelegt werden.



5 Bedienung

☞ Bei Außentemperaturen unter 0 °C die Maschine ca. fünf Minuten im Leerlauf laufen lassen, damit das Hydrauliksystem seine Betriebstemperatur erreicht (die Hydraulikleitungen sind dann handwarm).

5.1 "Autospeed"

Durch „Autospeed“ wird ein druckgesteuertes Umschalten zwischen den beiden Vorlaufgeschwindigkeiten erreicht.

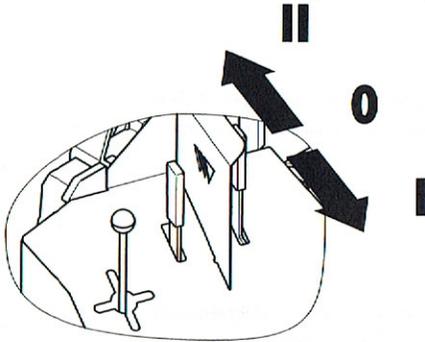
- „Autospeed“ reagiert auf den erforderlichen Spaltdruck und schaltet selbständig die Spaltgeschwindigkeit um.

Die Vorteile:

Höhere Arbeitsgeschwindigkeit durch automatisches, druckgesteuertes Umschalten zwischen den beiden Vorlaufgeschwindigkeiten.

- Dadurch bis zu 30% höhere Spaltleistung.

Schonendes, ruckfreies Umschalten gewährleistet geringeren Hydraulikverschleiß.



Stellung „0“

Grundstellung der Steuerhebel, keine Bewegung beim Druckstück.

Stellung „I“

Beide Steuerhebel gleichzeitig in Stellung „I“ bringen, das Druckstück fährt aus.

- Die Spaltgeschwindigkeit wird an den Spaltdruck angepasst.

Stellung „II“

Wenn beide Steuerhebel gleichzeitig in Stellung „II“ gebracht werden, fährt das Druckstück in die Ausgangsstellung zurück und schaltet dann auf Stellung "0" um.

- Sehen Sie dazu Hydraulikölwechsel [▶ 39]
- ☞ Eine Kontrolle des Ölfilters ist nur beim Ölwechsel erforderlich.

9.8 Seilwinde

- Kontrollieren Sie regelmäßig das Seil in seiner gesamten Länge auf Beschädigungen.
 - Ist das Seil beschädigt (geknickt oder zersplissen), ist es gegen ein Originalseil auszutauschen.
 - Das Seil muss in einer Fachwerkstatt getauscht werden.
- Kontrollieren Sie regelmäßig die Schraubenbefestigungen der Seilwinde.
- Die Seilwinde mindestens einmal jährlich durch einen Sachkundigen überprüfen lassen.

- gegebenenfalls Prüfung des Schutzleiters und Messung des Schutzleiterstroms,
- gegebenenfalls Messung des Isolationswiderstandes.

Arbeiten an der elektrischen Ausrüstung dürfen nur von Elektrofachkräften durchgeführt werden!



9.4 Hydraulikleitungen

Nach der ersten Betriebsstunde sämtliche Hydraulikleitungen auf Dichtheit und festen Sitz kontrollieren.

Alle weiteren 100 Betriebsstunden die Hydraulikleitungen auf Dichtheit und festen Sitz kontrollieren.

- Beschädigte Hydraulikleitungen sind sofort zu ersetzen!



9.5 Werkzeugführung

Die Werkzeugführung muss immer eingefettet sein.

Sehen Sie dazu Schmierung [P 38]

9.6 Zweihandschaltung

Die Gelenke der Zweihandschaltung auf ihre Leichtgängigkeit überprüfen und gegebenenfalls nachschmieren.

Kontrollieren Sie, ob die Schaltwippe frei beweglich ist.

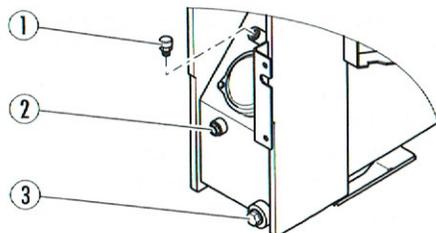
9.7 Ölstand

Zur Kontrolle des Ölstands die Maschine auf einer ebenen und waagrechten Fläche abstellen.

Der Ölstand muss bei eingefahrenem Druckstück kontrolliert werden.

9.7.1 Hydraulikölstand

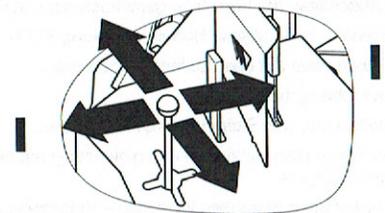
Wenn das Ölschauglas bis über die Mitte gefüllt ist, entspricht dies dem Ölstand- Maximum. Befindet sich der Ölspiegel am unteren Bereich des Ölschauglases, entspricht dies dem Ölstand- Minimum.



1	Belüftungsschraube	3	Ölablassschraube
2	Ölschauglas		

Sollte dies der Fall sein, muss sofort Hydrauliköl nachgefüllt werden.

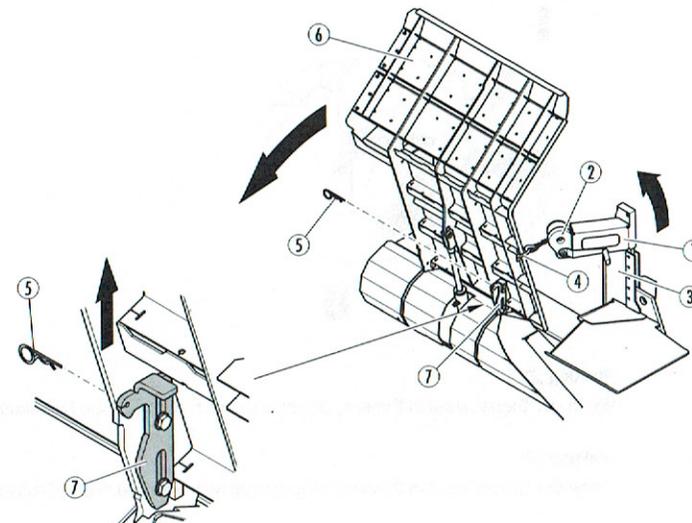
5.2 Spaltmesser - hydraulische Höhenverstellung



Stellung	Funktion
I	Wenn der Steuerhebel nach links gedrückt wird, fährt das Spaltmesser nach oben.
II	Wenn der Steuerhebel nach rechts gedrückt wird, fährt das Spaltmesser nach unten.

Damit kann das Spaltmesser optimal an den Holzstammdurchmesser angeglichen werden.

5.3 Hebevorrichtung



1	Seilwindeneinheit	5	Federstecker
2	Seilwinde	6	Hebevorrichtung
3	Spaltmesser	7	Sicherungskeil
4	Schäkel		

Der Holzstamm wird mit der Hebevorrichtung in die Spaltmulde gehoben.

Bevor Sie mit der Maschine arbeiten, müssen Sie die Hebevorrichtung absenken.

Quetschgefahr der unteren Gliedmaßen.

Achten Sie beim Absenken darauf, niemals einen Fuß unter die Hebevorrichtung zu setzen!



Arbeitsstellung:

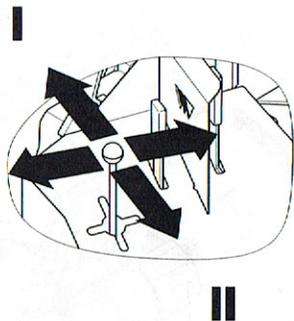
- Das Spaltmesser vor dem Abschalten der Maschine ganz nach oben stellen. Sehen Sie dazu Spaltmesser - hydraulische Höhenverstellung [► 21]
- Die komplette Seilwindeneinheit oben auf das Spaltmesser stecken.
- Den Schäkel an der Hebevorrichtung befestigen.
- Den Federstecker herausziehen und den Sicherungskeil hochheben.
- Die Hebevorrichtung mit der linken Hand anziehen und gleichzeitig mit der rechten Hand die Seilwinde zum Absenken betätigen.

Auf keinen Fall die Seilwindenkurbel beim Absenken loslassen – Verletzungsgefahr!

- Die Hebevorrichtung so lange absenken, bis diese vom Hubzylinder gehalten wird.
- Den Schäkel an der Hebevorrichtung lösen.
- Die komplette Seilwindeneinheit vom Spaltmesser abnehmen.
- Den Steuerhebel für die Hebevorrichtung ziehen, die Hebevorrichtung senkt sich ab.

Transportstellung:

- Sinngemäß, in umgekehrter Reihenfolge wie zuvor beschrieben, vorgehen.

Bedienung:**Stellung „I“**

Wenn der Steuerhebel in Stellung „I“ gebracht wird, hebt sich die Hebevorrichtung.

Stellung „II“

Wenn der Steuerhebel in Stellung „II“ gebracht wird, senkt sich die Hebevorrichtung.



9 Kontrollen



Vor Kontrollarbeiten an der Maschine unbedingt den Antrieb abstellen, gegen Wiederanlauf und vor unbefugter Inbetriebnahme sichern!

Die Maschine nach dem Stillstand vom Stromnetz trennen:

- Den Gerätestecker (Netzstecker) ziehen.

Die Gelenkwelle am Schlepper auskuppeln.

- Vor dem Auskuppeln das Handgas des Schleppers auf Minimum stellen.
- Den Schlepper abstellen.
- Die Gelenkwelle vom Schlepper abnehmen.

Quetschgefahr der oberen und unteren Gliedmaßen!

Bei Kontrollarbeiten sind Schutzhandschuhe bzw. Schutzschuhe (Sicherheitsklasse S3) und enganliegende Arbeitskleidung zu tragen!



9.1 Schutzvorrichtungen



Es müssen immer alle Schutzvorrichtungen (Abdeckungen, Schutzgitter....) an der Maschine vorhanden sein!

9.2 Verschraubungen



Kontrollieren Sie vor jeder Inbetriebnahme die Schraubverbindungen!

Nach der ersten Betriebsstunde alle Schrauben und Muttern kontrollieren, wenn notwendig nachziehen.

Alle weiteren 100 Betriebsstunden die Schrauben und Muttern kontrollieren, wenn notwendig nachziehen.

- Verlorene Schrauben und Muttern ersetzen.

9.3 Elektrische Ausrüstung



Vor jeder Inbetriebnahme muss die Beschaffenheit der elektrischen Verkabelung überprüft werden!

- Beschädigte Verkabelungen sind sofort zu ersetzen!

Eine wiederkehrende Prüfung der elektrischen Ausrüstung sollte entsprechend den gesetzlichen Vorgaben, jedoch längstens alle drei Jahre von einer Elektrofachkraft mit Prüfbefund und folgendem Mindestinhalt vorgenommen werden:

- Sichtprüfung des ordnungsgemäßen Zustandes,
- Schutzmaßnahmen gegen direktes Berühren (Basisschutz),
- Schutzmaßnahmen bei indirektem Berühren (Fehlerschutz),
- gegebenenfalls Schutzmaßnahmen des Zusatzschutzes,
- gegebenenfalls Erfassung des thermischen Zustandes relevanter elektrischer Betriebsmittel.

Bei ortsveränderlichen elektrischen Betriebsmitteln müssen die Prüfungen zumindest folgende Inhalte umfassen:

- Sichtprüfung des ordnungsgemäßen Zustandes,
- Funktionsprüfung,

Ankuppeln:

- Die Maschine in Transportstellung bringen.
Sehen Sie dazu Vor dem Transport
- Die Zugöse bzw. Kugelkupplung (je nach Fahrwerktype) des Fahrwerks an das Zugfahrzeug ankuppeln.
- Den Stützfuß bzw. das Stützrad (je nach Fahrwerktype) ganz nach oben stellen.

Kontrollen vor jeder Fahrt:

- Ist die Verbindung zum Zugfahrzeug richtig hergestellt und gesichert?
- Ist der Stützfuß bzw. das Stützrad (je nach Fahrwerktype) ganz oben und gesichert?
- Sind die Unterlegkeile entfernt und verstaut?
- Wird die maximale Stützlast nicht überschritten?
Sehen Sie dazu Tabelle - maximale Stützlast
- Sind die Radschrauben bzw. Radmuttern angezogen?
Sehen Sie dazu Tabelle - Anzugsmoment der Radschrauben bzw. Radmuttern
- Sind am Reifen keine Beschädigungen und ist genug Profiltiefe vorhanden?
Sehen Sie dazu Mindestprofiltiefe der Reifen
- Sind die Reifen mit dem richtigen Luftdruck befüllt?
Sehen Sie dazu Tabelle - Luftdruck der Reifen

Anzugsmoment der Radschrauben bzw. Radmuttern:

Gewinde	Steigung (mm)	Anzugsmoment (Nm) *
M10	1,25	52
M12	1,5	90
M14	1,5	150
M18	1,5	320

* Angaben des Achsherstellers

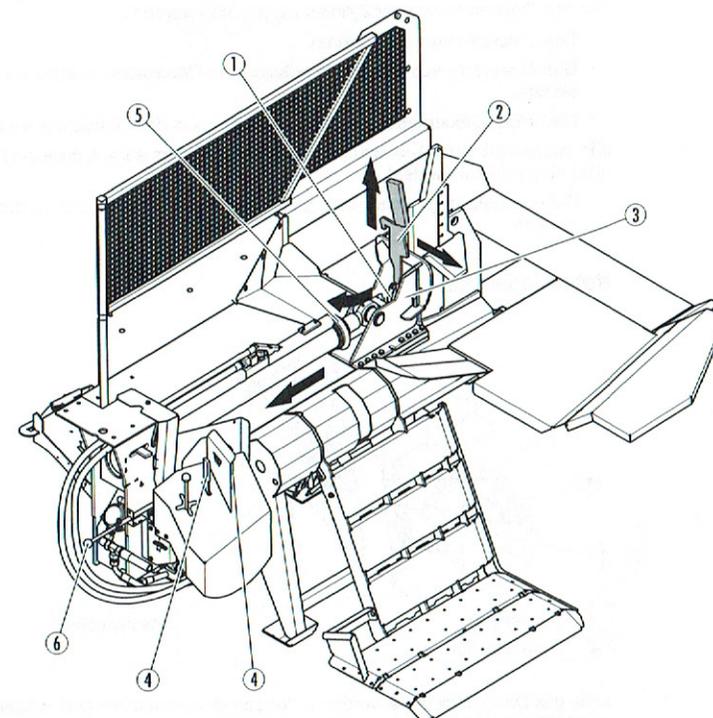
Maximale Stützlast, Luftdruck der Reifen und Mindestprofiltiefe der Reifen:

Fahrwerk	Maximale Stützlast kg	Luftdruck der Reifen bar	Mindestprofiltiefe der Reifen mm
Traktorfahrwerk	500	3,5	2

Nach der Fahrt:

Wird das Fahrwerk vom Zugfahrzeug abgehängt, muss es auf einen waagrechten, ebenen und festen Untergrund abgestellt, eingebremst bzw. gesichert (Unterlegkeile) werden.

5.4 Zylinder



1	Federklappe	4	Steuerhebel
2	Absteckteil	5	Zylinderflansch
3	Druckstück	6	Abschaltstange

Arbeitsstellung:

Die Maschine wird mit eingefahrenem Zylinder ausgeliefert.

Vor Spaltbeginn muss der Zylinder ausgefahren und fixiert werden.

- Die Federklappe wegschwenken und den Absteckteil nach außen ziehen.
- Den Absteckteil nach oben herausnehmen und im Druckstück ablegen.
– Hier ist eine Halterung für den Absteckteil vorhanden.
- Die Hebevorrichtung mindestens bis zur Markierung hochheben.
- Die beiden Steuerhebel gleichzeitig ziehen. Der Zylinder fährt aus, bis der Zylinderflansch am Gestell einrastet.

⚠ Achten Sie beim Aus- und Einfahren des Zylinders darauf, dass die Hydraulikschläuche nicht eingeklemmt werden!

- Die beiden Steuerhebel nach hinten drücken, um das Druckstück wieder einzufahren.
- Den Steuerhebel für die Hebevorrichtung ziehen, die Hebevorrichtung senkt sich ab.

Die Spaltarbeiten können durchgeführt werden.

Transportstellung:

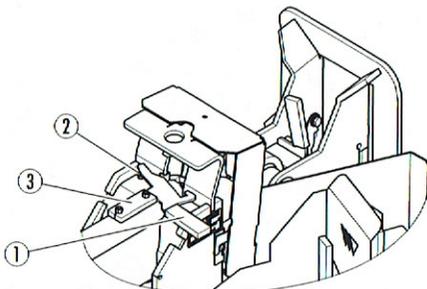
Für den Transport muss der Zylinder eingefahren werden.

- Das Druckstück ganz ausfahren.
- Den Absteckteil aus der Ablage nehmen, am Druckstück einsetzen und mit der Klappe sichern.
- Die beiden Steuerhebel nach hinten drücken, um das Druckstück wieder einzufahren.

☞ Achten Sie beim Aus- und Einfahren des Zylinders darauf, dass die Hydraulikschläuche nicht eingeklemmt werden!

- Die Abschaltstange entsichern, ganz nach innen schieben und mit dem Federstecker abstecken.

Notverriegelung:



1	Absteckteil	3	Anschlagblech
2	Magnethalter		

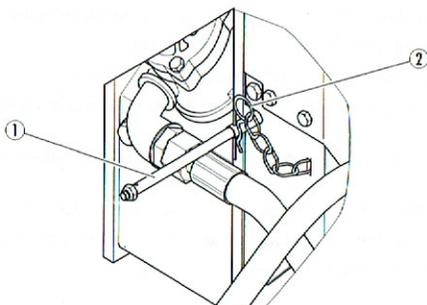
Sollte das Druckstück in der vorderen Position stecken bleiben (z.B. wegen Vereisung), kann es mit Hilfe des Absteckteils eingefahren werden.

- Das Absteckteil aus der Halterung nehmen und hinter dem Anschlagblech auf den Magnethalter einlegen.

Für den normalen Spaltbetrieb ist die Verriegelung immer zu entfernen!

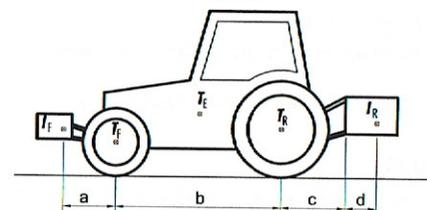


5.5 Einstellen des Spaltweges (Hub)



1	Abschaltstange	2	Federstecker
---	----------------	---	--------------

$$I_{F,min} = \frac{(I_R \times (c + d)) - (I_F \times b) + (0,2 \times T_E \times b)}{a + b}$$



T_E	(kg)	Leergewicht des Schleppers	*
T_F	(kg)	Vorderachslast des leeren Schleppers	*
T_R	(kg)	Hinterachslast des leeren Schleppers	*
I_R	(kg)	Gesamtgewicht der Maschine	**
I_F	(kg)	Gesamtgewicht Frontballast	
a	(m)	Abstand zwischen Schwerpunkt Frontballast und Mitte Vorderachse	***
b	(m)	Radstand des Schleppers	***
c	(m)	Abstand zwischen Mitte Hinterachse und Mitte Unterlenkerkugeln	***
d	(m)	Abstand zwischen Mitte Unterlenkerkugeln und Schwerpunkt Maschine	***

*..... siehe Betriebsanleitung des Schleppers

**..... siehe „Technische Daten“ (berücksichtigen Sie unbedingt das Gewicht der möglichen Zusatzausrüstungen an der Maschine)

***..... abmessen



Beim Transport auf öffentlichen Straßen ist die Straßenverkehrsordnung einzuhalten.

Maximale Transportgeschwindigkeit: 25 Km/h - Landesbestimmungen beachten!

☞ Wird die Maschine vom Schlepper abgehängt, muss sie auf einem ebenen und festen Untergrund aufgestellt werden.

8.2 Transport mit Fahrwerk



Für den Transport mit Fahrwerk auf öffentlichen Straßen ist je nach Land eventuell eine bestimmte Fahrerlaubnis (Führerschein) erforderlich.

Informieren Sie sich über die landesspezifischen Voraussetzungen.

Beim Transport auf öffentlichen Straßen ist die Straßenverkehrsordnung einzuhalten.

Beachten Sie die rechtlichen bzw. technischen Bestimmungen der Anhänger-Arbeitsmaschine bei Verwendung auf öffentlichen Straßen!

Sie als Fahrer sind verantwortlich für den Transport!

Bei der Transportgeschwindigkeit sind neben der Bauartgeschwindigkeit auch die jeweiligen Landesbestimmungen zu beachten (die maximale Transportgeschwindigkeit kann niedriger sein)!

Die Bauartgeschwindigkeit kann je nach Type unterschiedlich sein.

.....T	Traktorfahrwerk, 10 km/h (nicht zum Verkehr zugelassen)
--------	---

Bei Traktorfahrwerk ohne bestehende Lichtanlage:

Während der Dämmerung, bei Dunkelheit, Nebel oder sonstiger Sichtbehinderung muss an der Rückseite eine Geräteleuchte angebracht werden (z.B. Magnethalterung, Aufsteckleuchte,).

8 Transport



Vor dem Transport unbedingt den Antrieb abstellen, gegen Wiederanlauf und vor unbefugter Inbetriebnahme sichern!

Die Maschine nach dem Stillstand vom Stromnetz trennen:

- Den Gerätestecker (Netzstecker) ziehen.

Die Gelenkwelle am Schlepper auskuppeln.

- Vor dem Auskuppeln das Handgas des Schleppers auf Minimum stellen.
- Den Schlepper abstellen.
- Die Gelenkwelle vom Schlepper abnehmen.

Den Zylinder einfahren

- Sehen Sie dazu ... Zylinder

Die Hebevorrichtung hochheben

- Sehen Sie dazu ... Stammhebevorrichtung

Das Spaltmesser nach oben stellen

- Das Spaltmesser in die oberste Stellung fahren, damit die Kolbenstange geschützt wird.
 - Sehen Sie dazu ... Spaltmesser – hydraulische Höhenverstellung (► 21)

Die Holzauflage nach oben stellen

- Die Holzauflage nach oben schwenken und fixieren.
 - Sehen Sie dazu ... Holzauflage

8.1 Transport am Dreipunkt des Schleppers



Der Aufenthalt zwischen dem Schlepper und der Maschine ist während dem Anheben oder Absenken nicht gestattet!

- Die Maschine an die Dreipunktaufhängung montieren und mit der Schlepperhydraulik anheben.

Ist die hintere Beleuchtung des Schleppers verdeckt, muss an der Rückseite der Maschine eine Geräteleuchte angebracht werden (z.B. Magnethalterung, Aufsteckleuchte,).

Wegen des Gewichts der Maschine kann die Schlepper-Maschine-Kombination instabil werden.

Um die Gesamtstandfestigkeit zu überprüfen, kann die folgende Formel zur Berechnung des frontseitigen Mindestballastes $I_{F,min}$ bei einer Mindestvorderachslast von 20% des Leergewichts des Schleppers angewandt werden:

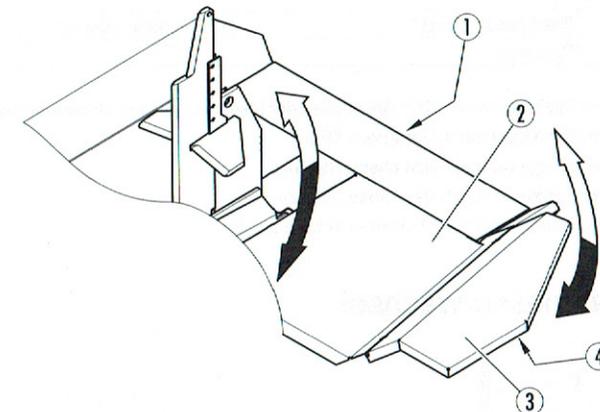
Der Spalthub lässt sich mit Hilfe der Abschaltstange an kürzere Holzlängen anpassen.

- Das Druckstück ausfahren.
- Die Maschine abschalten.
 - Sehen Sie dazuAntriebe außer Betrieb nehmen (► 30)
- Den Federstecker herausziehen und die Abschaltstange in die gewünschte Position verschieben.
- Anschließend die Abschaltstange mit dem Federstecker wieder fixieren.

Der Spalthub ist mit folgenden Längen festgelegt:

Position	Holzlänge
1. Position	60 cm
2. Position	85 cm
3. Position	110 cm
Abschaltstange ausgezogen	55-125 cm

5.6 Holzauflage



1	Verriegelungshebel	3	Auflage (seitlich)
2	Holzauflage	4	Rastbolzen

Durch die Holzauflage fällt das Holz nach dem Spaltvorgang nicht zu Boden.

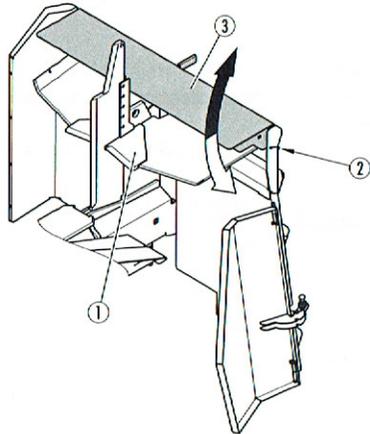
Arbeitsstellung:

- Das Spaltmesser vor dem Abschalten der Maschine ganz nach oben stellen.
- Den Verriegelungshebel nach rechts drücken.
- Die Holzauflage nach unten schwenken.
- Den Verriegelungshebel einrasten lassen.
- Den Rastbolzen ziehen.
- Gleichzeitig die Auflage (seitlich) nach unten schwenken.
- Den Rastbolzen einrasten lassen.

Transportstellung:

- Sinngemäß, in umgekehrter Reihenfolge wie zuvor beschrieben, vorgehen.

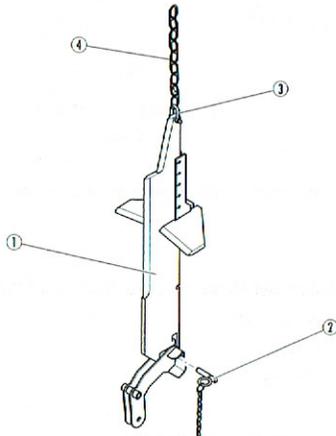
Zusätzlich bei Spaltmesser „Easy“ (Option Y):



1	Spaltmesser „Easy“	3	Auflage (hinten)
2	Rastriegel		

- Das Spaltmesser vor dem Abschalten der Maschine ganz nach oben stellen.
- Den Rastriegel durch Verdrehen öffnen.
- Die Auflage (hinten) nach oben schwenken.
- Den Rastriegel durch Verdrehen einrasten lassen.
- Die Holzauflage in die Transportstellung bringen.

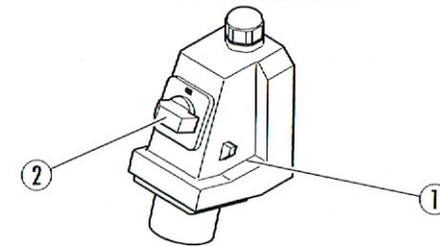
5.7 Spaltmesserwechsel



1	Spaltmesser	3	Schäkel
2	Messerbolzen	4	Hebezeug

- Das Spaltmesser ganz nach oben stellen.
- Den Messerbolzen herausziehen.
- Den mitgelieferten Schäkel am Spaltmesser anbringen.

- Den Schalter in **0- Stellung** bringen.



1	Stecker	2	Hauptschalter
---	---------	---	---------------

- Den Hauptschalter (am Stecker) ausschalten.

Alle E-Typen

Die Maschine nach dem Stillstand vom Stromnetz trennen:

- Den Gerätestecker (Netzstecker) ziehen.

Antrieb durch Schlepper über Gelenkwelle (Type Z)

Die Gelenkwelle am Schlepper auskuppeln.

- Vor dem Auskuppeln das Handgas des Schleppers auf Minimum stellen.
- Den Schlepper abstellen.
- Die Gelenkwelle vom Schlepper abnehmen.

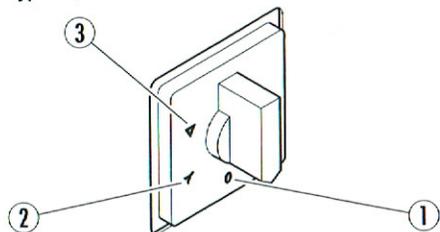
7 Außer Betrieb nehmen

☞ Vor dem Abschalten der Maschine alle hydraulischen Funktionen druckfrei fahren. Dazu alle Bedienelemente in Neutralstellung bringen bzw. ausschalten.

7.1 Antriebe außer Betrieb nehmen

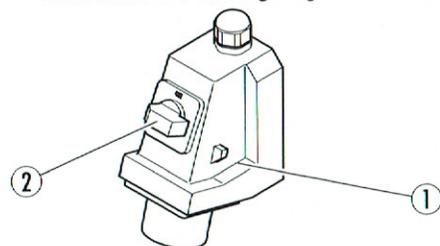
Antrieb durch Elektromotor (Type E)

Type E7,5



1	Null- Stellung	3	Dreieck- Stellung
2	Stern- Stellung		

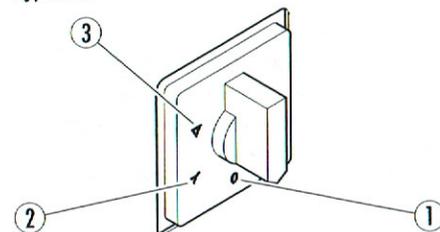
- Den Schalter in **0- Stellung** bringen.



1	Stecker	2	Hauptschalter
---	---------	---	---------------

- Den Hauptschalter (am Stecker) ausschalten.

Type E15

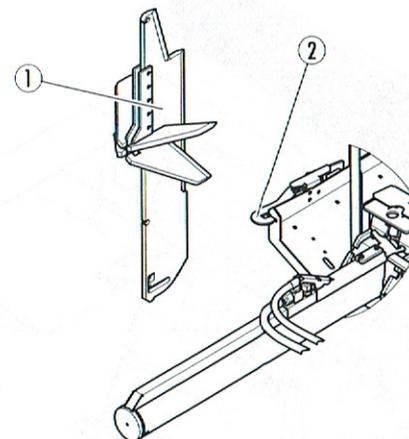


1	Null- Stellung	3	Dreieck- Stellung
2	Stern- Stellung		



- Das Hebezeug am Schäkel befestigen.
- Es dürfen nur Hebezeuge mit der zulässigen Tragkraft verwendet werden!
- Das Spaltnesser nach oben (mit Kran, Frontlader,) herausziehen.

5.7.1 Parkplatz für Spaltnesser



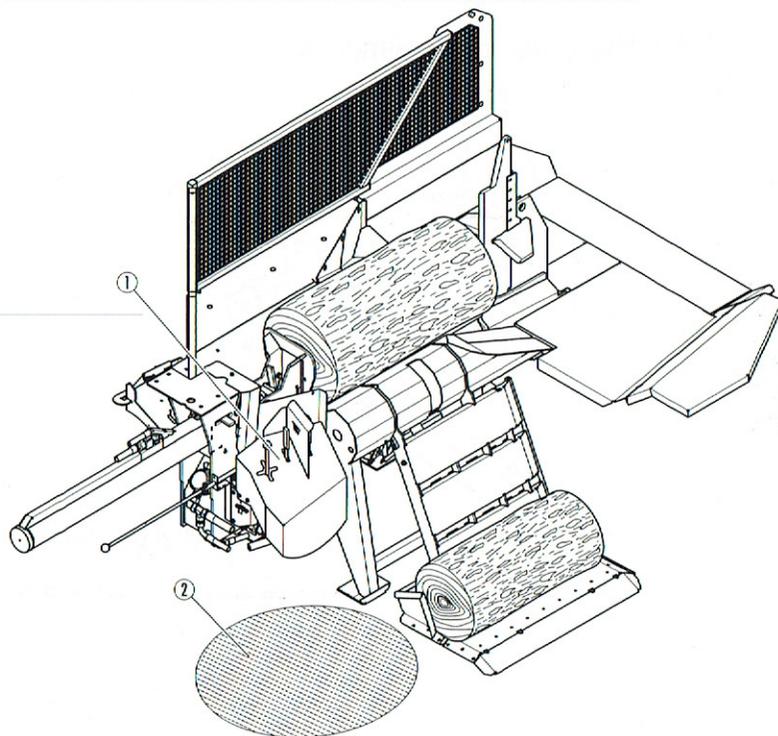
1	Spaltnesser	2	Excenterverschluss
---	-------------	---	--------------------

Das nicht benötigte Spaltnesser kann an der Spaltnesseraufnahme abgelegt und fixiert werden.

6 Der Spaltvorgang



Die Maschine ist für das Arbeiten mit einer Bedienperson ausgelegt, es ist jedoch möglich, dass eine weitere Person mitarbeitet z.B. für das Beschicken der Maschine.



1 Bedienelemente

2 Bedienplatz

- Die Hebevorrichtung ganz absenken.
- Den Holzstamm auf die Hebevorrichtung legen und hochheben.
 - Das Holz rollt eigenständig in die Spaltwanne.

ohne nachspalten:

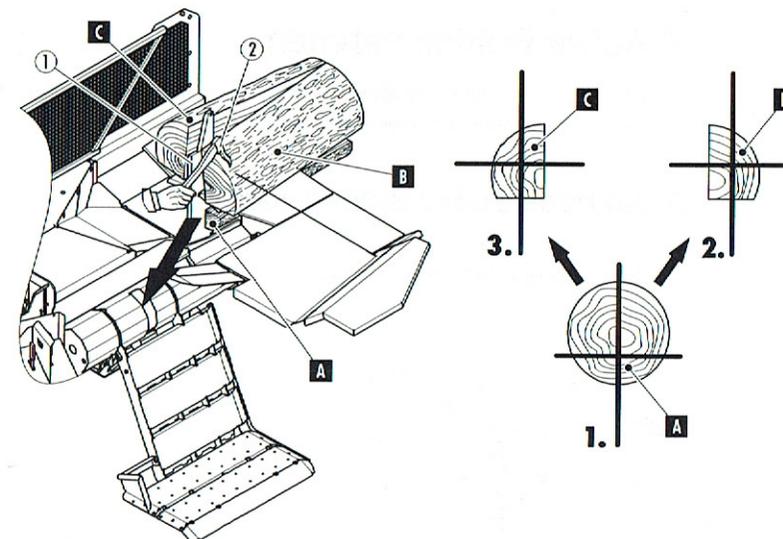
- Die Hebevorrichtung bis zum Pfeil absenken (Pfeil der Hebevorrichtung deckt sich mit dem Pfeil am Aufkleber).

Das Spaltmesser ausrichten.

- Wenn Sie den Holzstamm in zwei Teile spalten wollen, müssen Sie das Spaltmesser ganz absenken.
- Wenn Sie den Holzstamm in vier Teile spalten wollen, müssen Sie das Spaltmesser der Höhe nach verstellen, damit es mittig zum Holzstamm ausgerichtet ist.

⚠ Achten Sie darauf, dass das Spaltmesser mittig zum Holzstamm steht, da es sonst zu Beschädigungen am Spaltmesser kommen kann.

mit nachspalten (nur mit Spaltmesser „Easy“):



1 Spaltmesser „Easy“

2 Sappel

- Die Hebevorrichtung bis zum Pfeil absenken (Pfeil der Hebevorrichtung deckt sich mit dem Pfeil am Aufkleber).
- Das Spaltmesser in der Höhe so ausrichten, dass immer von der Unterseite beginnend, der Holzstamm schichtweise abgespalten werden kann.
- Das rechte oberhalb vom Spaltmesser abgespaltene Holzstück mit der Sappel in die Hebevorrichtung ziehen.
- Das linke oberhalb vom Spaltmesser abgespaltene Holzstück wieder in die Spaltwanne ziehen und weiter nachspalten.
- Die beiden Steuerhebel gleichzeitig nach vorne ziehen.
 - Das Druckstück fährt aus und spaltet das Holz.
 - Sobald die Steuerhebel losgelassen werden, bleibt das Druckstück stehen.
- Das gespaltene Holz fällt auf die Holzaufgabe und kann von dort entfernt werden.
- Die beiden Steuerhebel nach hinten drücken, um das Druckstück wieder einzufahren.

6.1 Hinweis zum Spalten



Spalten Sie niemals schräg geschnittenes Holz!

Die Holzstämmen müssen in Längsrichtung gespalten werden.

Das zu spaltende Holz so platzieren, dass sich das Astloch näher am Spaltmesser befindet.

Die Holzstücke immer mit dem stärkeren Holzdurchmesser zuerst gegen das Spaltmesser drücken.

Verklebtes Holz mit einem Schlagwerkzeug vom Spaltmesser lösen.